

## Ein Traum wurde wahr (Nr. 78)

Letzte Aktualisierung Mittwoch, 30. Mai 2018

Ein junges Mädchen wächst in Hannover auf. Es wollte schon immer ein eigenes Hotel haben. Mit 14 arbeitet sie heimlich beim Italiener um die Ecke. Mit 18 zieht es sie mehr hinter den Tresen der

dortigen Tanzschule als auf das Parkett. Nach dem Abitur beginnt sie ein Studium der Wirtschaftswissenschaften in Hannover. Nach vier Semestern merkt sie, dass dies nicht ihre Lebensrichtung ist und bricht ab. Sie beginnt in München ein duales Studium für Hotel- und Gastronomiewirtschaft. Den praktischen Teil des Studiums absolviert sie beim Hotelglobeplayer Hilton in München. Nach dem Studium beginnt sie in München bei der FTI Group als Produktmanagerin. 2014 beginnen ihre Auslandserfahrungen. Sie wird nach London versetzt und managt hier Reiseveranstaltungen speziell für Busreisen deutscher Touristen nach London. 2016 schlägt es sie nach Berlin wegen der Arbeit ihres Mannes. Hier beginnt ihre intensive Suche nach einem geeigneten Objekt für ihre Hotelpläne. Dies stellt sich bekanntermaßen als aufwendig und langwierig dar. Es soll ja auch eine Entscheidung fürs Leben sein. Im Sommer 2017 kommt ein Exposé in ihre Hände von einem Hotel in Prenden am Strehlesee. Sie überredet ihren Partner, raus aus Berlin in den Wald zu fahren, um sich die Wirtschaft, das Gebäude und das Grundstück anzusehen.

Zu DDR-Zeiten war es eine Gaststätte mit Ballsaal. Hier wurden viele Feste gefeiert.

Nach 1990 wurde der Ballsaal zum Hotel umgebaut. Seither nannte man die Einrichtung „Jagdhotel“. Nach schwerer Krankheit sahen sich die Betreiber außer Stande, das Hotel weiter zu führen. Da trat die junge Frau auf den Plan. Im Sommer letzten Jahres stand sie vor dem Haus und ihr Gefühl sagte ihr: „Das ist es“. Dabei war das Gebäude alles andere als perfekt. Viele Reparaturen, Renovierungen und Modernisierungen standen an. Das alte Mobiliar war kaum noch verwendbar. Betten, Matratzen, Gardinen – alles musste erneuert werden. Das waren riesige Herausforderungen. Mutig stellt sie sich der Mammutaufgabe.

Am 7. September 2017 wurde der Vertrag unterschrieben und im November erfolgte die Schlüsselübergabe. Am 24. November war die Neueröffnung mit verkürzter alter Speisekarte. Nach dem Weihnachtsgeschäft wurde am 26. Dezember erst einmal geschlossen und die Bauarbeiten begannen. Hier zeigte sich, wenn viele helfen, dann können Menschen Berge versetzen. So reisten Bekannte und Verwandte aus Bayern, Baden-Württemberg und Niedersachsen an und halfen bei den Arbeiten. Auch ein großes Lob und Dank geht an die freiwillige Feuerwehr von Prenden für die tatkräftige Unterstützung. Im März dieses Jahres erfolgte dann die Neueröffnung in den hellen, modern ansprechenden Gasträumen. Kein Hauch mehr von vergangenen Jahrzehnten. Sicher gibt es noch mehr als genug zu tun, aber der Anfang ist gemacht. Nach und nach kommen neugierige Gäste und testen die Speisekarte. Im Anschluss sind sie des Lobes voll und empfehlen das Lokal weiter. Auch der Übernachtungsbetrieb rollt an. Es spricht sich herum und die Nachfrage wächst. Auf Grund ihrer Kenntnisse vom Studium und den Erfahrungen ihrer bisherigen Arbeit weiß die Chefin, dass sie sich nicht mit dem Vorhandenen zufrieden geben darf. So ist sie als Mitglied des Tourismusverein Naturpark Barnim e.V. bemüht,

Synergien zu anderen Partnern aufzubauen und damit ihr Haus bekannter zu machen. Nachbarschaftshilfe der Prendener ist ihr ganz wichtig. Auf dem kulinarischen Gebiet springen ihre Ideen in alle Richtungen. So mag sie das Spielen mit Gewürzen, Kräutern und Rezepturen. Das Kombinieren von scheinbar Gegensätzlichem führt zu neuen Gerichten. Mit diesem Hintergedanken wird es unterschiedliche Büfettaktionen für Wild und Fisch geben. Ich selbst habe bereits ein Wildgericht getestet und war überzeugt, dass ich zum Wiederholungstäter werde. Wer im Sommer im Biergarten draußen sitzen möchte, findet hier die nötige Ruhe zum Entspannen und Genießen. Da bekanntermaßen das Probieren über das Studieren geht, sollten sie zu Fuß oder mit dem Rad durch den Wald wandern, um sich im Jagdhotel am Strehlesee in Prenden von Frau Gisela Griese kulinarisch verzaubern zu lassen.

Wolfgang Kirschner